UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Fragstuck Des Christlichen Glaubens/ an die neuwe Sectische Predigkandten

Hay, John

Freyburg in der Eydgnoschaft, 1587

VD16 H 844

Gebett der Heiligen Römischen Kirchen zu Gott jhrem Herren.

urn:nbn:de:hbz:466:1-32773

Visual Library

Gebett der Heiligen Römischen Kirchen zu Gott jhrem Herren.

ERhör O Gott mein bitt / vnnd mercke auff mein Gebett / Neyge dein Ohr zu mir / vnnd hilff mir.

Sende auß dein Liecht vnnd dein Warheit / daß sie mich leyten vnnd bringen zu deinem Heiligen Berg / vnnd zu deiner Heiligen Wohnung.

Mein Seel hanget dir an / dein rechte Handt erhält mich.

Ich will in dein Hauß gehen / auff dein grosse Barmhertzigkeit / vnnd anbetten in deinem Heiligen Tempel / in deiner Forcht.

Ich will dir bekennen in der grossen Gemeyn / vnnd vnder vil Volcks will ich dich loben.

Dann deine Barmhertzigkeit ist vor meinen Augen / vnnd ich hab ein wolgefallen ab der Warheit.

Ich hab gehasset die Versamblung der Boßhafftigen / vnd will nicht sitzen bey den Gottlosen.

Herr ich hab geliebt die Zierd deines Hauß / vnnd das Ort da dein Ehr wonet.

Deß Abends deß Morgendts vnd deß Mittags will ich reden vnd verkündigen / so wirdt er meine Stimm hören.

Zu Mitternacht bin ich auffgestanden dich zu loben / vber den Gerichten deiner Gerechtigkeit.

Ich hab dich gelobt deß Tags sibenmal / vmb der Gericht willen deiner Gerechtigkeit.

Ich will wohnen in deinem Heiligen Tabernackel ewiglich / vnd beschützet werden vnder der Decke deiner Fligeln.

Herr leytte mich in deiner Gerechtigkeit / vmb meiner Feinde willen / meinen Weg vor dir her.

Handle mit deinem Knecht / nach deiner Barmhertzigkeit / vnd lehre mich dein Recht.

Handle:

Hilff mir so wirdt ich selig werden/ vnnd wirdt stäts meine Gedancken haben an deinen Rechten.

Da redest du im Gesicht zu deinen Heiligen/ vnd sprächest.

Ich habe funden meinen Knecht Dauidt / ich hab jhn gesalbet mit meinem Heiligen Oel.

Ich will jhn zum ersten Sohn setzen / den allerhöchsten vnder den Königen auff Erden.

Ich will jhm ewig halten mein Barmhertzigkeit / vnnd mein Bundt soll jhm vest bleiben.

Du aber verstossest vnnd verachtest / vnnd hast lang verzogen deinen Gesalbten.

Du hast verworffen den Bundt deines Knechts / vnnd entheiligest auff Erden sein Heilige Statt.

Es rauben jhn alle die für vbergehen/ er ist seinen Nachbauwren ein Spott worden.

Ach Herr/ wie ist deren so mich beleydigen so vil/ vnnd setzen sich sovil wider mich.

Meine Trhähern sindt mein Speyß Tag vnd Nacht/ dieweil man zu mir saget täglich/ wo ist nun dein Gott?

Da hast vns zur Schmach vnsern Nachbauwren geben / zum Spott vnd Gelächter denen die vmb vns her sindt.

Dann sie/ deine Feindt haben sich lassen hören/ vnd die dich hassen/ heben den Kopff auff.

Sie trachten listiglich ein bösen Rath wider dein Volck/ vnnd Rathschlagen wider deine Heiligen.

Dann in jhrem Mundt ist kein Warheit / jhr Hertz ist eytel.

Sie haben den Bundt Gottes nicht gehalten/ vnd wöllen nicht in seinem Gesatz wandlen.

Vnd sie haben vbel von Gott geredt vnnd gesagt/ Solt gewiß Gott können einen Tisch bereidten in der Wüste?

Sie sprechen kommet her/ wir wöllen (die Rechtglaubigen) von Leuten außtilgē/ daß deß Namēs Israel nicht mer gedacht werde.

Sie der gantze Hauffen / haben mit einandern in jhren Hertzen gesagt/ wir wölken alle Gottes Feyertag in Landt abthun.

Sie

Sie haben dein Heiligthumb verbrendt auff Erden / vnnd die Wohnung deines Namens entweyhet.

Ein jeglicher redet mit seinem Nechsten vnnütz ding / sie haben listige Lefftzen / vnd reden mit zweyfachen Hertzen.

Hilff mir Herr / dann man findet keinen Heiligen mehr / vnnd die Warheiten haben bey den Menschen Kindern abgenommen.

Ihr Weg müssen werden Finsternuß vnd Schlüpfferig (Vnbeständigkeit) vnd der Engel deß Herren verfolge sie.

Mein Gott / mach sie wie ein Rad (oder Würbel) vnnd wie die Stupffeln von dem Windt.

Wie lang soll sich der Feindt vber mich erheben / schauw doch / vnd erhöre mich Herr mein Gott.

Standt auff Herr / warumb schlaffest du / wach auff vnd verstoß vns nicht gar.

Warumb wendest du ab dein Angesicht / vergissest vnsers Elendts vnd Noth.

Dann vnsere Seel ist genidert biß zur Erden / vnser Bauch klebt am Erdboden.

Mach dich auff Herr / hilff vnd erlöß vns / vmb deines Namens willen.

Du wirst mir von disem hadrigen Volck helffen / vnnd mich zum Haupt der Heyden setzen.

Ein Volck das ich nicht kandt / wirdt mir dienen / vñ mir durch das Gehör der Ören gehorsamen / aber die frembde Kinder haben mir gelogen.

Ich will meinen Feinden nachjagen / vnd sie ergreiffen / vnnd nicht vmbkehren / biß ich sie vmbracht habe.

Mach dich auff Gott / vnd führe dein Sach mit Recht auß / gedencke deiner Schmachreden so von den Vnweysen täglich getriben werden.

Du Herr wöllest vns bewaren vnd vns behüten vor disem Geschlecht ewigklich.

Dann der Herr wirdt die Rüth (oder Straff) der Gottlosen nit lassen vber das Loß der Gerechten gehen / auff daß die Gerechten

ten jhr Hände nicht außstrecken zur vngerechtigkeit.

Dann er wirdt deß Armen nicht so gar vergessen / die Gedult der Armen wirdt nicht endtlich verloren seyn.

Wann sie täglich zu mir sagen / wo ist nun dein Gott / was betrübstu dich mein Seel / vnd bist so trauwrig.

Hoff zu Gott / dann ich wirdt jhm noch lob sagen / der meines Angesichts Heyl ist / vnd mein Gott.

Wann sich schon ein Krigßheer wider mich setzte / so soll sich mein Hertz nicht förchten.

Sie sindt mich offt angefallen / von meiner Jugendt auff / aber sie haben mir nichts an vermögen.

So der Herr nicht bey vns were / wenn die Menschen sich wider vns erhüben / so hetten sie vns villeicht lebendig verschlunden.

Herr hilff deinem Volck / vnd segne deinen Erbfal / vnd regiere sie / vnd erhöhe sie in Ewigkeit.

Schauw Gott vnser Schirmer / vnd sich an das Angesicht deines Gesalbten.

Gedenck doch nicht an vnsere vorige Missethat / laß baldt dein Barmhertzigkeit voran vber vns koñen / dañ wir sindt sehr Elēdt.

Hilff vns Gott vnser Heyl / vmb deines Namens Ehr willen errette vns / vnd vergib vns vnser sündt vmb deines Namens willen.

Dann villeicht die Heyden nicht sagen / wo ist nun jhr Gott / Gott du hast mich von Jugendt auff gelehrt / vnnd ich verkündt bißher noch deine wunder.

Verwirff mich nicht zur zeyt meines alters / verlaß mich nicht / wann mein krafft abnimpt.

Biß ich deinē Namen verkünde allen zukünfftigen Geschlechtē.

Gebiete Herr deiner macht / vnd bestätig Gott in vns / was du in vns gewirckt hast.

Als dañ wirt man vnder den Heyden sagen / der Herr hat grosses an jhnen gethan.

Höre Dochter vnd schauw / vnd neyge deine Oren / vergiß deines Volcks vnd deines Vatters Hauß.

So wirdt der König lust an deiner schöne haben / dann er ist

dein

dein Herr vnd Gott/vnd sollen jhn anbetten.

Opffer Gott Däck opffer vñ bezahl dem höchsten dein Gelübdt

Vnnd rüff mich an in der zeyt der noth / so will ich dich erlösen vnd du solst mich preysen.

Ob schon Tausendt fallen zu deiner Seyten / vnd zehen Tausendt zu deiner rechten/so wirdt es doch nicht biß an dich langen.

Diß ist mein Rhů ewiglich/hie will ich wohnen / dann ich hab sie außerwehlt.

Selig ist der den du hast erwöhlet/vñ auffgenommen/ er wirdt wohnen in deinen Höfen.

Selig ist das Volck / deß der Herr ein Gott ist / das Volck das er jm zum Erb erwöhlet hat.

Ich will deinen Namen meinen Brüdern erzählen / mitten in der Versamblung will ich dich loben.

Er ist Gott in seiner Heiligen Wohnůg/er ist Gott der macht/ daß die Menschen eines Sinns in einem Hauß wohnen.

Preyset mit mir den Herren / vñ laßt vns miteinandern seinen Namen erhöhen.

Sie / wie gut vnnd wie lieblich ist / daß Brüder mit einandern einhellig wohnen.

Alle Land müssen dir Lob singen/O Gott/lobsingen müssen sie deinem Namen.

Es müssen dich Gott bekennen alle Völcker/es müssen dich bekennen alle Völcker.

Hoffet auff jhn alle zeyt alle Völcker / schüttet euwere Hertzen vor jhm auß/Gott ist vnser Helffer ewiglich.

Der Herr wirdt seinem Volck Krafft geben/ der Herr wirt sein Volck segnen mit Friden.

Gelobt sey Gott der Herr / der Gott Jsrahel / der allein wunder thut.

Es segne vns Gott/vnser Gott/Es segne vns Gott / vnd aller Welt enden förchten jhn.

Vnd gelobt sey der Nam seiner Mayestät ewiglich / vñ das gätz Erdrich soll mit seiner Mayestät erfüllet werden/Amen/Amen.